

FBP-TERMINE

Junge FBP
lädt zu Rebel und Kaffee

MAUREN-SCHAANWALD – Die Junge FBP von Mauren-Schaanwald lässt eine alte Tradition hochleben. Sie lädt alle, die Kaffee und Rebel mit «surem Käs» und/oder «Öpfelmues» lieben, in den Maurer Gemeindefaal ein: Und zwar heute Dienstag, den 13. November, ab 19 Uhr. Interessierten Jugendlichen wird im Weiteren die Möglichkeiten geboten, das althergebrachte «Rebel-Rezept» nach Grossmutter Art kennenzulernen und beim «Rebeln» mitzuhelfen. Wer Lust und Laune dazu hat, ist bereits ab 18 Uhr in der Saalküche Mauren herzlich willkommen.

Lass es dir bei uns schmecken. Wir freuen uns auf dein Kommen!
Die Junge FBP

FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern
lädt zu einer Infoveranstaltung

BENDERN – Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe lädt am Montag, den 19. November, um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen in Bendern zu einer weiteren Informationsveranstaltung ein. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Gamprin-Bendern herzlich eingeladen. Wir informieren über den Stand des Projektes «Erweiterung Primarschule und Neubau Kindergarten» sowie über «Tagesstrukturen in Gamprin und Integration der Kindertagesstätte ins Schulareal». Weiter berichtet Regierungschef Otmar Hasler über aktuelle politische Themen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme. FBP-Ortsgruppe Gamprin-Bendern



KURS

Erkenne dich selbst –
Jin-Shin-Jyutsu-Selbsthilfekurs

BALZERS – Sich selbst erinnern heisst, sich an das zu erinnern, was ganz und heil ist in uns. Jin Shin Jyutsu (Strömen) hilft, uns körperlich, geistig und seelisch auszugleichen, indem wir achtsam in uns hineinhören. Unser Körper zeigt uns auf einfache Weise, wo der Fluss unserer Lebensenergie unterbrochen ist. Jin Shin Jyutsu ist eine einfache Selbsthilfe, um unsere Gesundheit und innere Harmonie in die Hände zu nehmen. Wir berühren mit unseren Händen

ausgewählte Stellen am Körper, eine bereits mehrere Tausend Jahre alte Kunst, leicht zu integrieren in den Alltag, egal ob Mann, ob Frau, ob Kind. Im Selbsthilfekurs im Haus Gutenberg lernen die Teilnehmenden diese Kunst und deren konkrete Wirkung kennen und praktisch anzuwenden. Die Kursleitung liegt in den erfahrenen Händen von Daniela Niedermayr-Mathies. Der Kurs beginnt am Freitag, den 16. November, um 16 Uhr und dauert bis Samstag, den 17. November, um 17 Uhr. Auskunft und Anmeldung im Haus Gutenberg, Telefon +423 388 11 33 oder per E-Mail an gutenber@haus-gutenberg.li. (PD)



Kindern Bildung ermöglichen

Regierungsrätin Rita Kieber-Beck eröffnet Schule in Alem Ketema in Äthiopien

VADUZ – Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, Inhaberin des Ressorts Äusseres, besuchte in der Woche vom 5. November 2007 einige der von der Stiftung «Menschen für Menschen» (Karl-Heinz Böhm) in Äthiopien realisierten und betreuten Projekte.

Dazu gehört auch die Schule in Alem Ketema nördlich der Hauptstadt Addis Abeba, welche von Liechtenstein finanziert und nun offiziell eröffnet wurde.

Karl-Heinz Böhm, der Gründer der Stiftung «Menschen für Menschen» zur Unterstützung von Hilfsprojekten in Äthiopien, besuchte Anfang Dezember 2005 anlässlich einer Benefizveranstaltung der «Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer» Liechtenstein. Bei seinem Treffen mit Regierungschef Otmar Hasler bat er um Unterstützung für den Bau einer Schule in Äthiopien. «Menschen für Menschen» engagiert sich seit 1982 in Äthiopien im Bildungssektor und hat bereits über 130 Schulen errichtet. Die Stiftung hat damit erreicht, dass sich die Einschulungsrate generell und insbesondere die Anzahl Mädchen, die am Unterricht teilnehmen, erhöht hat.

Neubau für 800 Schüler

Nach Prüfung verschiedener Projektvorschläge durch den LED wurde der Regierung die Finanzierung einer weiterführenden Schule («preparatory high school») in Alem Ketema, dem Hauptort eines Be-



Die Schüler konnten die offizielle Eröffnung ihrer neuen, von Liechtenstein finanzierten Schule kaum erwarten.

zirks nördlich von Addis Abeba, vorgeschlagen. Aufgrund einer neuen Bildungspolitik der Regierung Äthiopiens dürfen die herkömmlichen weiterführenden Schulen den Unterricht nicht wie bisher bis zur 12. Klasse, sondern nur noch bis zur 10. Klasse anbieten. Schüler und Schülerinnen, die ihren Bildungsweg fortsetzen wollen, sind daher gezwungen, den Unterricht in der 140 Kilometer entfernt gele-

genen Stadt Debre Birhan zu besuchen. Aufgrund der hohen Lebenshaltungs- und Transportkosten ist dies für viele Schüler und Schülerinnen nicht möglich. Bei der nun fertig gestellten geplanten Schule, deren Bau im Frühjahr 2006 begonnen worden war, handelt es sich um einen kompletten Neubau für rund 800 Schüler und Schülerinnen.

Der Erlös aus dem Verkauf der Münzen zur Jubiläumsfeier «200 Jahre Souveränität» in Liechtenstein im Jahre 2006 wurde zur Gänze in das ausgewählte Entwicklungsprojekt eingebracht. Damit konnte ein grosser Teil der Kosten für den Schulbau von rund 600 000 Franken gedeckt werden. Die restlichen Mittel wurden vom LED beigesteuert. Der LED war für die Vorbereitung und Abwicklung des Projekts verantwortlich.

Der Schweizer Botschafter in Addis Abeba, Peter Reinhardt, gab zu Ehren der liechtensteinischen Delegation ein Abendessen, an welchem der österreichische und der deutsche Botschafter in Äthiopien sowie Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter der Stiftung «Menschen für Menschen» teilnahmen.

Unterstützung im Bildungsbereich

Vor Kurzem hatte Caritas Liechtenstein zusammen mit Bischof Abraham, welcher einer Diözese südlich von Addis Abeba vorsteht und sich im Lande aufhielt, Regierungsrätin Kieber-Beck in Vaduz besucht. Das damals geführte Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit zur Unterstützung des Bildungsbereichs in Äthiopien wurde nun in Addis Abeba in der Residenz des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Ramiro Moliner Inglés, bei einem Treffen, an welchem auch der Erzbischof von Äthiopien und weitere Würdenträger teilnahmen, weiter vertieft. Regierungsrätin Rita Kieber-Beck wurde auf ihrer Reise begleitet von Botschafter Roland Marxer, Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten, Rudolf Batliner, Geschäftsführer des LED, und von der früheren Präsidentin des LED, Marie Louise Eberle. (paf)

www.Menschen-fuer-Menschen.org



Regierungsrätin Rita Kieber-Beck bei der Eröffnungsrede.

«Massnahmen sind beeindruckend»

EURO 2008: Martin Meyer bei Sicherheitsdiskussion im Wiener Hapfel-Stadion

VADUZ – Regierungsrat Martin Meyer überzeugte sich anlässlich eines Informationsaustausches mit den EURO-2008-Verantwortlichen und den Organisatoren der Stadt Wien von den Sicherheitsmassnahmen im Wiener Ernst-Happel-Stadion.

Zudem besuchte Martin Meyer erstmals die neue Sicherheitszentrale im über 50 000 Personen fassenden Stadion.

Gemeinsame Kommunikation

Polizei, Feuerwehr, Sanitäter, Sicherheitsdienst und Stadionleitung überwachen von der neuen Einsatzzentrale aus das gesamte Stadion, sowohl die Innen- als auch die Ausenbereiche. Derzeit sind 17 Videokameras im Einsatz. Für die Fussball-Europameisterschaft EURO 2008 werden sie auf 60 aufgestockt. «Jeder einzelne Fan kann so nah hergezoomt werden, dass man ihn klar identifizieren kann – sogar die Sitzplatznummer ist erkennbar», so Regierungsrat Martin Meyer. Die Einsatzleitung im Stadion steht laufend in direktem Kontakt mit dem Einsatzstab des Landespolizeikom-



Martin Meyer besichtigte das Wiener Ernst-Happel-Stadion.

mandos und der Bundespolizeidirektion Wien. Der Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Sicherheitskräften funktionierte bei den bisherigen Testspielen reibungslos. Ein weiterer Erfahrungswert wird das am kommenden Freitag stattfindende Testspiel gegen England bringen.

Grösster Sporttempel Österreichs

Das Ernst-Happel-Stadion wird für die EURO 2008 von 49 825 auf 53 008 Sitzplätze aufgestockt. Neben verschiedenen Sonderräumen wird auch ein eigenes 3500 Quadratmeter grosses temporäres Medienzentrum mit Interviewzone und

eine Brücke als direkte Anbindung zum Stadion gebaut. Für die gezielte Verkehrslenkung wird ein eigener U-Bahn-Anschluss errichtet. Damit die Tausenden Fussballfans möglichst schnell und vor allem sicher das Stadion betreten und verlassen können, wird ein neues elektronisches Zutrittskontrollsystem eingesetzt. Insgesamt werden während der EM im grössten Sporttempel Österreichs sieben EM-Spiele (inkl. Finalspiel am 29. Juni 2008) ausgetragen.

Im Zuge einer gemeinsamen Sicherheitsdiskussion betonten die Verantwortlichen der Stadt Wien auch die Sicherheitspartnerschaften mit dem Innenministerium. Für diese Partnerschaft gilt das oberste Ziel, grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten und das subjektive Sicherheitsgefühl der internationalen Besucher zu stärken. Kernpunkte sind unter anderem eine verstärkte Polizeipräsenz in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf öffentlichen Plätzen und unter anderem auch die weitere Aufrüstung öffentlicher Verkehrsmittel mit Videoüberwachung.

Regierungsrat Martin Meyer lobte die vorgesehenen Sicherheitskonzepte: «Ich bin beeindruckt von den engen Kooperationen und den Sicherheitsmassnahmen. Unser gemeinsames Ziel können nur freundliche und vor allem sichere und friedliche Spiele sein. Alle Sicherheitsverantwortlichen bei der EM sind mit ihrem professionellen Einsatz Garant für ein höchstmögliches Mass an Sicherheit.» (paf)

ANZEIGE

triesen
vom 19. Oktober bis
berger
18. November 2007
wochen
Restaurant Edelweiss
Tel. +423 262 19 04
Café Gufina
Tel. +423 262 19 17
Restaurant Kainer
Tel. +423 268 39 33
Hotel Kulm
Tel. +423 237 79 79
Hotel Martha Bühler
Tel. +423 262 57 77